247

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. u. verantw. Red.: R. Siegl.
19. Jahrg., Wien, Montag, 21. Juni 1909.

Aus den Bezirksvertretungen. Am Samstag konstituierten sich die neugewählten Bezirksvertretungen für die Bezirke Landstraße, Mariahilf, Meidling, Hietzing und Hernals. In sämtlichen Bezirken wurden die bisherigen Funktionäre wiedergewählt u. zw.: im 3. Bezirke Paul Spitaler zum Bezirksvorsteher und Franz Kutschera zum Bez. Vorst. Stellvertreter, mit sämtlichen 23 Stimmen, im 6. Bezirke Franz Josef Stadek zum Bezirksvorsteher und Wolfgang Dirnbacher zum Bez. Vorst. Stellvertreter mit je 22 von 23 abgegebenen Stimmen, im 12. Bezirke Karl Donner zum Bezirksvorsteher mit 28 und Mathias Ukrathingal [?] zum Bez. Vorst. Stellvertreter mit 27 von je 30 abgegebenen Stimmen, im 13. Bezirk Leopold Karlinger zum Bezirksvorsteher mit sämtlichen 30 und Karl Berger zum Bez. Vorst. Stellvertreter mit 29 Stimmen, im 17. Bezirke Karl Leutschak [?] zum Bezirksvorsteher und Mauritius Flemmer [?] zum Bez. Vorst. Stellvertreter mit je 23 von 24 abgegebenen Stimmen.

Strandbad Gänsehäufel. Gestern Sonntag hatte das Strandbad Gänsehäufel einen außerordentlich starken Besuch aufzuweisen. Die Witterungsverhältnisse waren ungemein günstig, die Luft zeigte eine Temperatur von 19 Grad, das Wasser 15 Grad Wärme. Obwohl 7120 Badegäste die Anstalt besuchten, wickelte sich der ganze Betrieb anstandslos ab.

Schuleinweihung. Morgen Dienstag vormittags 10 Uhr findet die feierliche Eröffnung der neuerbauten städt. Bürgerschule für Knaben und Mädchen in Kagran, Jubiläumsstraße, statt.

Elektrische Uhrenanlage mit drahtlosem Betriebe. Prof. Dr. Max Reithoffer von der technischen Hochschule hat im Verein mit dem Uhrmacher Herrn Morawetz auf Grund langjähriger Versuche und Erprobungen eine Versuchsanlage für elektrische Uhren mit drahtlosem Betrieb eingerichtet, welche auch von der Gemeinde Wien subventioniert wird. Nachdem die Versuchsanlage als vollständig erprobt angesehen werden kann, besichtigten heute Mitglieder des Gemeinderates diese Anlage im elektrotechnischen Institut der technischen Hochschule, in welcher sich die Zentrale befindet. An der Besichtigung nahmen teil die GR. Brauneiß, Dr. v. Dorn, Dürrbeck, Ollbauer, Hoß, Moissl, Prochaska, v. Wessely, die Obermagistratsräte Ofzarger und Dr. Weiß, Oberbaurat Goldemund, Direktor Spängler von den städt. Straßenbahnen, Direktor Pauer von den städt. Elektrizitätswerken, der Referent Baurat Klose mit dem Ing. Palisa u. vom Präsidialbureau Oberkommissär Lettner. Nach einigen allgemeinen durch Experimente unterstützten Betrachtungen über drahtlose Telegraphie erörterte Prof. Reithoffer an der Hand von Zeichnungen die Anwendung dieses Prinzipes für den Betrieb einer elektrischen Zentraluhrenanlage. Wir entnehmen diesen Ausführungen:

In einer Zentralstation wird ein elektrisches Pendel (Patent Morawetz-Reithoffer) aufgestellt, sowie ein solches auch die Akademie der Wissenschaften besitzt, zum Betriebe der Normaluhren und der Normaluhr auf dem Universitätsplatze. Dieses Pendel ist ein äußerst präzises und wird elektrisch betrieben, so daß das Aufziehen eines Werkes entfällt. Durch dieses wird ein Schaltgerät betätigt, das alle Minuten für kurze Zeit Hochfrequenzapparate zur Erzeugung elektrischer Wellen schließt. Ein Drahtgebilde über Dach (Antenne genannt) ist mit den Hochfrequenzapparaten verbunden und strahlt die elektrischen Wellen nach allen Seiten in den Raum. Verteilt über das Stadtgebiet sind Nebenstationen errichtet, gleichfalls mit Antennen ausgerüstet. Diese werden von den Wellen getroffen und leiten die elektrische Erregung zu den Empfangsapparaten der Nebenstationen. Dort findet eine Verstärkung der ankommenden Wirkung statt, wodurch zum Schlusse ein Schalter eines elektrischen Arbeitsstromkreises geschlossen wird. Die einzelnen zu betreibenden Nebenuhren sind mit Drahtleitungen an die nächstgelegene Nebenstation angeschlossen. Die Uhren sind elektrische Springuhren. Durch die Impulse der Zentralstation springen die Nebenuhren alle Minuten gleichzeitig weiter. Durch einen besonderen patentierten Apparat ist absolut verhindert, daß fremde Wellen oder atmosphärische Entladungen irgend eine Störung in der Nebenstation und die angeschlossenen Uhren bringt. Auf diese Weise ist einheitlich der Gang aller angeschlossenen Uhren gewährleistet und es sind dabei die teueren und störenden Drahtleitungen auf ein Minimum

beschränkt.

Der sehr interessante und instruktive Vortrag wurde mit großem Beifall belohnt. Hierauf wurde die Fortsetzung, die sich ein elektrotechnisches Institut befindet, besucht, wo uns Assistenten selbst Prof. Dr. Karlinger u. Herr Maverhofer interessante Erklärungen gaben. Im Vorübergehen besichtigten die Teilnehmer auch das städtische Elektrizitätswerk, wo 7 Km von der Zentralstation entfernt, eine Nebenstation errichtet ist, die Nebenräume bekreibt. Dieser Besichtigung schloß sich auch Prof. Perfolka von der technischen Hochschule an. Auch hier gaben die Herren Prof. Karlinger u. Moverhofer die nötigen Erklärungen. Diese Werksbesichtigung dauerte längere Zeit u. zw. mit einer strenge wissenschaftlichen Kontrolle durch das Stadtbauamt regelt, vollständig beendet. Diese neue Art des elektrischen Betriebes dürfte eine große Zukunft haben u. ist voraussichtlich in kurzen Zeitabschnitten fast jeder Stadt eingeführt.

Zum Schluß sprach der Obmann Herr Direktor Ing. Lauber den herzlichen Dank der Teilnehmer für die Mühe und Arbeit aus, die sich die Herren Professoren gegeben haben, um den Teilnehmern diesen interessanten Abend zu bereiten.

Der Mitgliederstand der Gemeinde Wien und der Vororte betrug für den Monat März 1909 laut Ausweis 13.013 Personen und zwar in der Stadt Wien 9,940.509 K, in Inzersdorf 378 Personen 3,230.713 K, in Hietzing und Umgebung 65,439.049 K, in Hernals 2,125.896 K, in Währing 1,792.124 K, in Döbling 24,202.418 K, in Klosterneuburg 604.693 K.

Vortrag des Herrn Ing. Kaiser in Russland in Druck stehende Broschüre ist das Interesse für die Elektrizität in Zentral-Asien zu allgemeiner Anerkennung gebracht. Bücherfreunde sind gestattet, daß man in diesen einzelnen Fällen der betreffende Herr Verfasser gefragt werden will, in Wege der gefälligen Adresse bei der Verwaltung des Fabrikbesitzers bei der russischen Regierung, um diese besonderen Fälle zu bestellen. Es war sehr in solchen und die Fälle, daß Interesse von diesen Broschüren zu bekommen, direkt mit Interessenten wenden sie sich dann der Verfasser in strenger Durchsicht der vorgenannten Interessenten unter Weitergabe bis zur Beschaffung der vorgesehenen Broschüre bewilligung. Diese Broschüren sind für die Interessenten mit Porto sehr und Gut verbunden und sie regelmäßig soll zu Reklamezwecken, die gratis verfolgt sind, da die Broschüren in Interessen nur die Kosten entsprechen Übersendung bringen.

Die im Rate stehende Broschüre ist dieser vorgelegt, sehr empfehlenswert und hier als Broschüren der Herr Verfasser sich der Broschüren Interessenten in Interessen, im Wege der deutschen Fabrikbesitzer bei der russischen Regierung, und gesichert.